

Vectoring

Wettbewerbserfolge sichern - Chancen im Wettbewerb nutzen

Gliederung

1. Vectoring kann im Investitionswettbewerb die Breitbandversorgung deutlich verbessern
2. Forderungen der Telekom schaden den Breitbandzielen
3. VDSL-Ausbaustrategien von Telekom und Wettbewerbern ergänzen sich in volkswirtschaftlich sinnvoller Weise
4. Anforderungen an die Bundesnetzagentur

Vectoring kann im Investitionswettbewerb die Breitbandversorgung deutlich verbessern

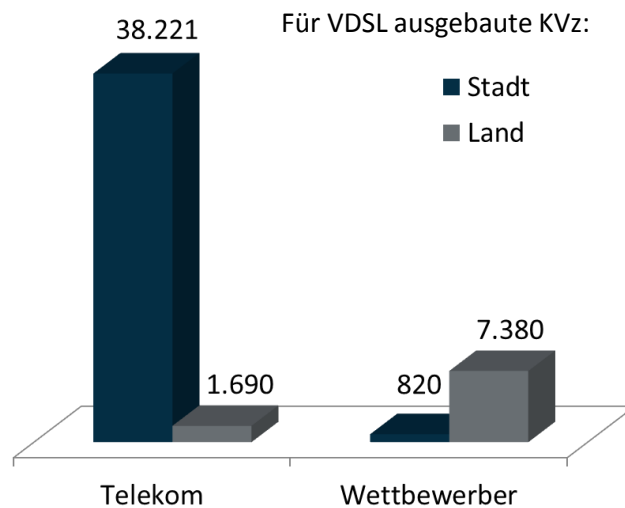
- Vectoring ist ein innovativer technologischer Ansatz:
 - Vectoring trägt zu einer Verbesserung der Bandbreitenversorgung für Privat- und Geschäftskunden auf Basis der Kupferleitung bei hybriden Glasfasernetzen bei.
 - Vectoring kann eine sinnvolle Zwischenstufe auf der Investitionsleiter zum weiteren Glasfaserausbau sein.
- Telekom beansprucht Infrastrukturmonopol an allen KVz.
- Telekom beansprucht Technologiemonopol (Exklusivität bei der Nutzung von Vectoring).
- Telekom beansprucht Investitionsmonopol für FTTC/Vectoring.
- Konzept der Telekom instrumentalisiert Vectoring zur Re-Monopolisierung des Infrastrukturwettbewerbs und wirkt als Investitionsverbot in den Breitbandausbau.
- Weder regionale noch gar bundesweite Investitionsverbote am KVz sind technologisch begründbar. Vectoring wird im Investitionswettbewerb schneller und effizienter ausgebaut.
- Bei Nutzung von Vectoring ist eine gleichzeitige Bereitstellung neuer hochwertiger Vorleistungsprodukte, wie z.B. ein Layer-2-Bitstromzugang am HVt, erforderlich.

Forderungen der Telekom schaden den Breitbandzielen

- Forderungen der Telekom dienen nicht den Breitbandzielen, sondern zielen ausschließlich auf wettbewerbsstrategische Vorteile für Telekom ab. Die beanspruchten Regulierungsänderungen hätten massive Nachteile für jedweden Breitbandausbau FTTC/FTTB/FTTH:
- Infrastrukturwettbewerb würde bei 16 Mbit/s gestoppt.
- Bisheriger KVz-Ausbau der Wettbewerber würde entwertet.
- Investoren werden massiv abgeschreckt. Bereits heute werden aufgrund der Ankündigung der Telekom FTTC-Ausbauprojekte der Wettbewerber auf „Hold“ gesetzt.
- Geplante oder vertraglich fixierte KVz-Ausbauprojekte können nicht durchgeführt werden. Beteiligungsmöglichkeiten von Wettbewerbern an Ausschreibungen werden praktisch unmöglich. FTTC-Ausbau insgesamt wird erheblich verlangsamt, weil Wettbewerbsdruck fehlt.
- Ausbau wird verteuert, wenn Wettbewerber ausfallen und Telekom den ländlichen Raum nur mit erheblichen Fördermitteln erschließt.
- FTTB/H-Ausbau kann verzögert werden, wenn FTTC als mögliche Zwischenstufe auf der Investitionsleiter ausfällt.

VDSL-Ausbaustrategien von Telekom und Wettbewerbern ergänzen sich in volkswirtschaftlich sinnvoller Weise

- Die Telekom baut KVz vorwiegend in den Ballungsräumen aus, die Wettbewerber erschließen aber auch die „weißen NGA-Flecken“ auf dem Land

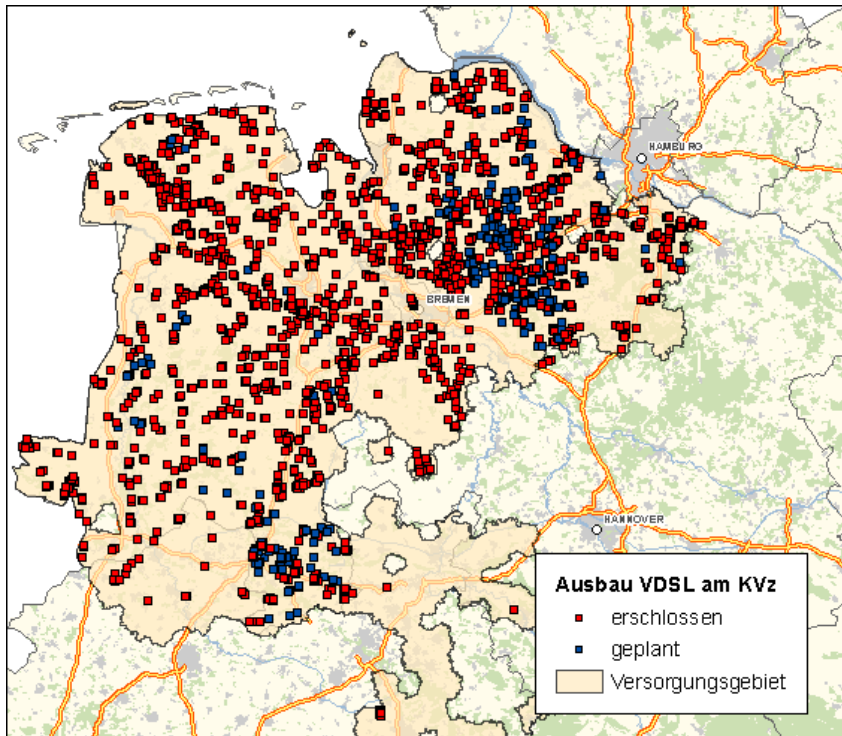


(Quelle: BREKO Research)

- Kein Überbau zwischen Telekom und alternative Netzbetreiber ($< 0,2\%$);
- Faktisch kein Risiko der Telekom für Vectoring-Investitionen

Praxisbeispiel: VDSL-Ausbau von EWE im Nordwesten

- Netzausbau von EWE erfolgt schrittweise und bedarfsorientiert mit aktuellster Technik



FTTC:

- auch zukünftig im Einsatz

VDSL-Vectoring:

- im Test

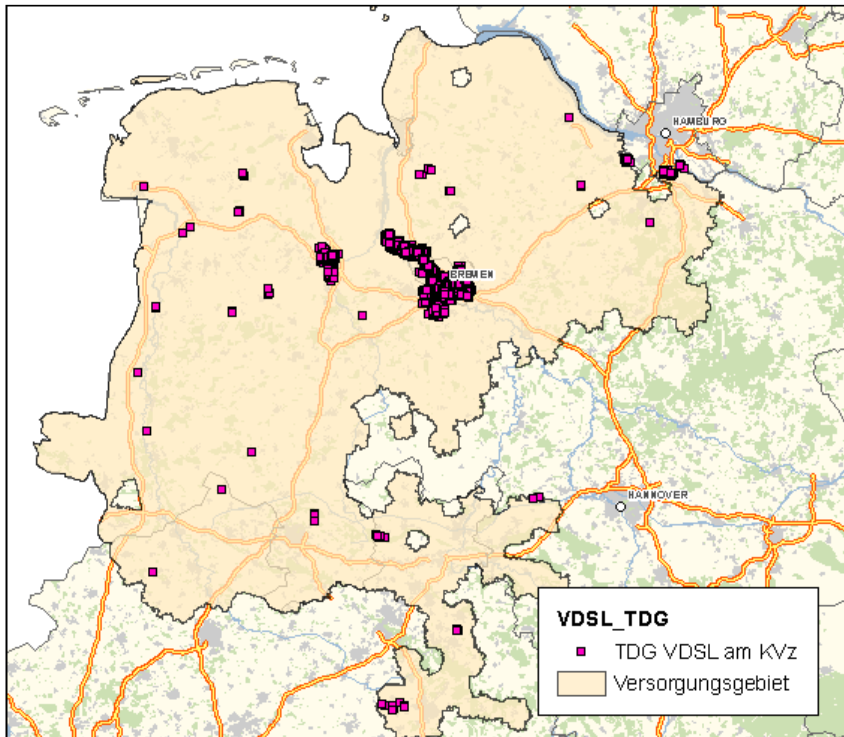
FTTH:

- Ausbau erfolgt bedarfsorientiert in bestehenden Gebieten und wenn Erschließungskosten vorteilhaft sind

Einsatz von FTTC/FTTB-Mischbetrieb:

- im Test

Praxisbeispiel: VDSL-Ausbau von Telekom im Nordwesten



Anforderungen an die Bundesnetzagentur

- BNetzA muss durch ein schnelles und klares Bekenntnis „pro Entbündelung“ die Investitionssicherheit wiederherstellen
- KVz-Zugang muss auf der Basis des bisherigen Regulierungsrahmens grundsätzlich erhalten bleiben
- Telekom darf Vectoring erst dann einsetzen, wenn Spielregeln durch die BNetzA geklärt sind
- Transparenz aller technischen Prüfergebnisse



Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.
Reuterstraße 159
53113 Bonn

Tel.: +49 228 24999-70
Fax: +49 228 24999-72
E-Mail: breko@brekoverband.de



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Bahnhofstraße 11
51143 Köln

Tel.: +49 2203 20210-0
Fax: +49 2203 20210-88
E-Mail: info@buglas.de



Verband der Anbieter von Telekommunikations-
und Mehrwertdiensten e. V. (VATM)
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Tel.: +49 30 505615-38
Fax: +49 30 505615-39
E-Mail: vatm@vatm.de